



18.07.2010

<http://sonntags.zdf.de/ZDFde/inhalt/18/0,1872,8090130,00.html>


ZDF

Felix Finkbeiner engagiert sich für eine lebenswerte Zukunft.

Schwerpunkt

Jugend und Visionen - mit Bäume pflanzen die Welt retten?

Die Schülerinitiative Plant-for-the-Planet

von *Ariane Martin*

Die ernststen Prognosen zum Klimawandel lassen die Kinder der Plant-for-the-Planet Foundation nicht unberührt. Statt sich auf die Erwachsenen zu verlassen, nehmen sie ihre Zukunft selbst in die Hand. Ihre Vision: eine Million Bäume pflanzen, in jedem Land der Welt.

Hacken, Schaufeln, Graben, ein junges Bäumchen in die Grube setzen. Hacken, Schaufeln, Graben und wieder ein Bäumchen hinein. Wenn die Kinder von Plant-for-the-Planet erstmal loslegen, sind sie nicht mehr zu halten. Mehrere hundert Bäume pflanzen sie an so einem Aktionstag, nicht nur in Deutschland, sondern mittlerweile in vielen Ländern der Welt.

Angefangen hat das Projekt im Jahr 2007, als der damals neunjährige Felix Finkbeiner in der Schule ein Referat über die Klimakrise halten sollte. Damals überlegte er, wie man mit einfachen Mitteln einen CO₂-Ausgleich schaffen könnte und entwarf die Vision, man könne gemeinsam in jedem Land der Erde eine Million Bäume pflanzen. Felix wiederholte sein Referat in anderen Klassen und an weiteren Schulen und gewann schnell andere Kinder für seinen Plan. Nach wenigen Wochen pflanzten sie den ersten Baum und bewegten sich von da an beharrlich ihrem Ziel entgegen.



ZDF

Felix referiert vor Schülern.

Nicht reden, sondern handeln

Eine weltweite Umfrage habe ergeben, dass Erwachsene zu viel reden und zu wenig handeln, vor allem, wenn es um die Zukunft der nächsten Generation gehe, berichtet der heute Zwölfjährige. "Wir Kinder werden die Probleme ausbaden müssen, die die Erwachsenen heute nicht lösen. Wenn es die Erwachsenen nicht machen, fangen wir heute schon an." Die Schülerinitiative hat deshalb die Kampagne "Stop talking. Start planting" gestartet. "Nicht quatschen und mehr handeln", übersetzt Felix und lacht.

Der 4. Mai 2010 war für die Kinder von Plant-for-the-Planet ein ganz besonderer Tag. Sie besuchten den internationalen "Petersberger Klimadialog" mit 45 Umweltministern in der Nähe von Bonn. Gemeinsam mit den Politikern pflanzten sie ihren millionsten Baum in Deutschland. Damit haben sie ihr erstes Etappenziel erreicht, nach nur drei Jahren.



ZDF

Plakat der Kampagne: "Nicht reden, sondern pflanzen"

Botschafter für Klimagerechtigkeit

Felix ist mittlerweile ein gefragter Redner, spricht vor tausend und mehr Erwachsenen, selbstsicher und routiniert. Er sei aber nur einer von vielen, betont er, die Plant-for-the-Planet repräsentieren. Die Initiative versteht sich als internationales Netzwerk von Kindern, die sich gemeinsam für die gleiche Sache engagieren. An so genannten Klimaakademien bilden Kinder und junge Leute andere Kinder aus, um Aktionen zu organisieren, selbst Vorträge zu halten und die Idee des Bäume-Pflanzens in die Welt zu tragen. Mehr als eintausendsechshundert "Botschafter für Klimagerechtigkeit" sind bereits aktiv in 72 Ländern. Das ist nur möglich mit Hilfe von Erwachsenen und Geldspenden von Sponsoren.

In ihrer jüngsten Aktion am 1. Juli 2010 haben Berliner Schüler an die in der Hauptstadt ansässigen Botschafter Briefe verteilt, zur Weiterleitung an die Regierungschefs von 133 Ländern. Sie legten ihnen darin einen 3-Punkte-Plan ans Herz, um die Zukunft der Kinder zu gewährleisten, und baten sie, in einem Antwortschreiben darzulegen, was sie selbst gegen die Klimakrise zu tun gedenken. Das Ergebnis wollen sie auf internationalen Kinderkonferenzen im Oktober 2010 besprechen.



ZDF

Felix Finkbeiner: "Jeder Baum, den wir Kinder pflanzen, ist ein Symbol für Klimagerechtigkeit."

Idealistisch, aber nicht naiv

Auf die Frage, ob es wirklich realistisch sei zu glauben, die Welt durch Bäume pflanzen retten zu können, antwortet Felix überlegt und bestimmt: "Wir Kinder sind nicht naiv. Wir wissen, dass wir mit Bäume-Pflanzen die Probleme nicht lösen können. Wir können damit sehr viel erreichen. Aber die Probleme können wir nicht vollständig lösen. Deswegen ist jeder Baum, den wir Kinder pflanzen, ein Symbol für Klimagerechtigkeit. Denn es kann nicht gerecht sein, dass manche Menschen am meisten CO2 herauspusten und andere in ärmeren Ländern am meisten darunter leiden."

Felix und seine Freunde fragen sich, warum nicht endlich umgesetzt wird, was Klimaforscher empfehlen. Wenn wir in vierzig Jahren erfahren, dass es weniger schlimm wurde, dann haben wir nichts falsch gemacht", sagt der Zwölfjährige nachdenklich. Wenn sie aber heute nicht handelten, fährt er fort, und als 50-Jährige feststellten, dass die Prognosen der Klimaforscher richtig waren, sei es vielleicht zu spät.

INFOBOX

Baum für Baum. Jetzt retten wir Kinder die Welt

von Felix Finkbeiner

Broschiert: 112 Seiten

Verlag: oekom verlag (Mai 2010)

© ZDF 2010